

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Rhein-Mosel Frühling 2012

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» **Ein Netz. Ein Design.**
Neuer Anstrich für den Nahverkehr auf der Schiene
Seite 4



» **Von wegen arme Ritter**
Mittelalterliches entdecken mit dem Burgenbus ab Treis-Karden
Seite 7



» **Für Auge und Ohr**
Auf Audio-Landschaftstour mit dem Rad
Seite 8

**GEWINNEN SIE EIN KONZERT
BEIM SWR SOMMERFESTIVAL**

Klar fahr ich Bus und Bahn!

Modernes Leben heißt kritisch hinterfragen und bewusst entscheiden: was wir essen, wo wir uns engagieren, wie wir unsere Freizeit gestalten. Bus und Bahn gehören dazu – ganz selbstverständlich, immer wenn es passt, und dann immer öfter. Tipps und Ziele dazu finden Sie in dieser Ausgabe. *Reinschauen lohnt sich!*

Freie Fahrt bei Freunden

Mit dem Gäste-Ticket kostenlos Bus und Bahn fahren

Seit 2011 bieten der Verkehrsverbund Rheinland-Mosel und der Landkreis Cochem-Zell das erste Gäste-Ticket in Rheinland-Pfalz an – mit großem Erfolg! Nun einigten sich alle Beteiligten darauf, das Modell der kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn im Landkreis fortzusetzen.

Das Modell ist bereits aus anderen Regionen Deutschlands bekannt: Übernachtungsbetriebe wie Hotels, Pensionen und Campingplätze sowie die Vermieter von Ferienappartements schließen sich als Partner dem Gäste-Ticket an. Damit haben die Urlauber dieser Betriebe die Möglichkeit, Busse und Bahnen im Landkreis Cochem-Zell kostenlos zu nutzen. Fazit nach einem Jahr des Testlaufs: Urlaubsgäste reagierten begeistert auf die Möglichkeit, vor Ort auch ohne eigenen PKW mobil zu sein. Denn damit entfallen

teures Tanken und lästiges Parkplatzsuchen im Urlaub. Rund 120 Freizeitziele entlang der Mosel und den schönen Höhenlagen der Eifel können bequem mit Bus und Bahn erreicht werden. Darunter sind herrliche Wanderstrecken, die mit dem Auto so nicht zu erkunden sind. Im Kreisfahrplan Cochem-Zell werden die Freizeitziele genau beschrieben. Themenwege und Kurzwanderungen werden ebenso vorgestellt wie Burgen, Museen und Freizeitparks. So kann jeder abschätzen, welcher Ausflug zu ihm passt. Informationen wie Start- und Zielpunkt, Schwierigkeitsgrad der Wanderung und Zeitbedarf, Verkehrsanbindung und Kontakt zur Touristeninfo erleichtern die Planung. Infos zu den Tourenvorschlägen im Landkreis Cochem-Zell finden Sie unter: www.cochem-zell.de – Freizeitverkehrsdienst.



Für Neubürger

Willkommensgeschenk des VRM

In den ersten Wochen und Monaten nach einem Wohnsitzwechsel gibt es viel zu entdecken: eine neue Stadt, eine neue Umgebung und neue, spannende Ausflugsmöglichkeiten.

Damit Neubürger im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel ihre neue Umgebung ganz entspannt und ohne Stress erkunden können, hat sich der VRM ein ganz besonderes Willkommensgeschenk ausgedacht: die VRM-MobilCard. Damit sind Sie ein ganzes Jahr lang besonders günstig unterwegs. Denn mit der MobilCard bekommen Sie auf jeden Einzelfahrschein 20 % Rabatt. Das ist perfekt für Erkundungstouren in der neuen Umgebung. Zur besseren Orientierung gibt es dazu ein Infopaket mit Tarifwabenplan, Liniennetzplan und Fahrkarten-Broschüre. Ihren Antrag zu Ihrem Geschenk bekommen Sie im Einwohnermeldeamt und im Internet zum Downloaden.

☎ Mehr Informationen: www.vrm.info





Liebe Leserinnen
und Leser,

Bus und Bahn sind mehr denn je Bestandteil des modernen Lebens. Ihnen für immer mehr Wege im Alltag eine attraktive Alternative zur Autonutzung zu bieten, ist unser Ziel mit dem Rheinland-Pfalz-Takt. Deshalb arbeiten wir gerade im Moment zusammen mit allen Beteiligten intensiv an der Umsetzung des Zukunftskonzepts „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“. Wenn es in nicht einmal mehr drei Jahren ab Mitte Dezember 2014 realisiert ist, wird der Nahverkehr in Rheinland-Pfalz moderner sein als je zuvor. Mit neuen, schnellen Verbindungen zwischen den Regionen, mehr Angebot und deutlich mehr Qualität. Sie müssen nur noch einsteigen.

Roger Lewentz

Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur
Rheinland-Pfalz

Mehr Busse

Land startet neues ÖPNV-Konzept Nord



Rückläufige Schülerzahlen und eine immer differenziertere Schullandschaft stellen v. a. im ländlichen Raum immer höhere Anforderungen an den Busverkehr. Zusammen mit stetig steigenden Energiekosten macht dies insbesondere im Norden des Landes die eigenwirtschaftliche Finanzierung für die betreibenden Unternehmen zunehmend schwieriger und bei schwach ausgelasteten Buslinien in absehbarer Zeit unmöglich. Ohne gezielte Gegenmaßnahmen ist deshalb die Finanzierung des gesamten Bussystems in Gefahr. Auf dieses Problem reagieren die Kreise und kreisfreien Städte als lokale Aufgabenträger, die beiden Verbände VRT und VRM, der SPNV-Nord und das Land jetzt mit einem gemeinsamen neuen ÖPNV-Konzept für den Norden des Landes. Dazu erfolgt eine vollständige Neukonzeption des Angebotes mit dem Ziel einer verkehrlichen und wirtschaftlichen Optimierung. Eine stärkere Ausrichtung auf den Takt auf der Schiene wird dabei genauso geprüft wie der verstärkte Einsatz von Rufbussen oder anderen Angeboten, die nach Bedarf fahren. Die Schülerverkehre werden von Anfang an in diese neue Linienstruktur integriert. Ziel ist ein Busnetz aus einem Guss mit möglichst mehr und besseren Verbindungen, das Stadt- und Regionalverkehr eng miteinander verzahnt und auf die Zugverbindungen der regionalen Strecken abgestimmt ist. Als wichtiger Baustein des Konzepts Rheinland-Pfalz-Takt 2015 – für einen modernen ÖPNV mit Zukunft.



Klar fahr ich Bus und Bahn!

Bewusstes Handeln ist ein wichtiger Teil des modernen Lebens: bewusst entscheiden, was man isst und wo man einkauft, sich bewusst einmischen und engagieren, in vielen einzelnen Bereichen immer wieder nachfragen, überlegen und dann beschließen, wie man sich verhält. Das gilt auch für Bus und Bahn: Nicht nur aus ökologischen Gründen überlegen sich immer mehr Menschen, ob und wann sie ins Auto steigen. Für welchen Weg es sich lohnt, und wann der ÖPNV mindestens genauso gut ist. Oder ob es sich lohnt, ein zweites Auto zu besitzen. Wir laden Sie ein, sich über Angebot und Möglichkeiten im Rheinland-Pfalz-Takt zu informieren – auf diesen Seiten, unter www.der-takt.de oder bei Ihrem Verkehrsverbund vor Ort. Und dann zu testen, wann und wo Bus und Bahn im Takt für Sie persönlich Sinn machen. Erst einmal, und dann immer öfter!

Takt nachgefragt: Ein Gespräch mit dem Verkehrswissenschaftler Prof. Dr. Heiner Monheim

Herr Professor Monheim, das Bewusstsein für eine individuelle Lebensgestaltung wächst. Welche Tendenzen lassen sich dabei für die Nutzung des ÖPNV erkennen?

Die Tendenz zur stärkeren Nutzung des ÖPNV ist noch stark an ein urbanes Publikum gebunden. In mittelgroßen Städten und auf dem Land gibt es sie auch, allerdings noch in weniger ausgeprägter Form – auch was die Nutzung des ÖPNV betrifft.

Wo sehen Sie die konkreten Unterschiede?

Verkehrsverhalten ist kein normales Konsumverhalten, bei dem man kaufen kann, was man will. Sie kaufen ja keinen Bus, sondern ein Angebot an Fahrten. Und das ist im ländlichen Raum von Rheinland-Pfalz oft auf den Schülerverkehr reduziert. Da nützt alle persönliche Überzeugung nichts: Ein Angebot, das nicht da ist, können Sie auch nicht nutzen.

Wo sehen Sie vor diesem Hintergrund die Brennpunkte bei der Weiterentwicklung des ÖPNV-Konzeptes in Rheinland-Pfalz?

Da ist ganz klar zwischen Straße und Schiene zu unterscheiden: Im Schienenverkehr gibt es gerade aktuell viele Verbesserungen. Insgesamt kann das Angebot des Rheinland-Pfalz-Takts sich sehen lassen und wird auch gut angenommen. Einen großen Nachholbedarf sehe ich dagegen im Bereich des feinerschließenden ÖPNV auf der Straße mit einem guten, flächendeckenden Angebot an Busverkehren. Meine klare Botschaft lautet: ländlicher Raum bedeutet nicht automatisch „da kann man keinen guten ÖPNV machen“. Da gibt es genügend gute Gegenbeispiele. In Skandinavien zum Beispiel, wo auch bei drei Einwohnern pro Quadratkilometer ein regelmäßiger Takt-Busverkehr angeboten wird. Oder in der Schweiz, wo der ländliche Raum sechsmal besser erschlossen ist als in Rheinland-Pfalz.

Ist das nicht eine Frage der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel?

Nein, entscheidend sind die innovativen Ideen. In Skandinavien zum Beispiel befördert ein Kombibus gleichzeitig Personen und Güter und bietet so eine wirtschaftliche Lösung. Und auch in der Schweiz liegt das deutlich bessere ÖPNV-Angebot nicht einfach daran, dass dort mehr Geld vorhanden wäre, sondern dass wir hier geiziger sind, wenn es um entsprechende Investitionen geht. Dabei gilt gerade das Gegenteil: Nichts ist unwirtschaftlicher als ein schlechter ÖPNV. Und das Potenzial ist da: Die Menschen warten nur auf ein gutes Angebot.

Welche Aufgaben sollten mittel-, welche langfristig das Ziel sein?

Mittelfristig muss es zu einer Umschichtung der Investitionen kommen, die heute noch viel zu sehr in den individuellen Straßenverkehr fließen. Ein grundlegender und dringender nötiger Prioritätenwechsel ist aber nur möglich, wenn die Schere im Kopf überwunden wird, dass ländlicher Raum gleich Auto ist. Das Problem ist, dass die Aufgabenträger, die den ÖPNV organisieren, mittlerweile selbst weniger an ihn zu glauben scheinen als das Publikum selbst. Deshalb brauchen wir Überzeugungstäter als Aufgabenträger, die die Zukunft des ÖPNV auch im ländlichen Raum wirklich sehen. Langfristig werden wir alle – als Verantwortliche wie auch als Nutzer – durch äußere Faktoren wie Rohstoffpreis und Klimawandel zum ÖPNV kommen müssen. Auch der demografische Wandel spielt dabei eine große Rolle: In einer alternden Gesellschaft kann das Auto nicht mehr an erster Stelle stehen.

Wo sehen Sie konkrete Ansatzpunkte?

Die Bus-RegioLinien zum Beispiel sind als Premiumprodukte nach wie vor eine gute Idee.

Allerdings ist ihnen mit der Zeit die Verzahnung in der Fläche abhandengekommen, die Kunden- und Ortsnähe fehlt. Hier bedarf es einer Reform. Überhaupt halte ich eine Rekommunalisierung des ÖPNV für wichtig, so dass er ortsnah konzipiert und geplant wird. Ideen wie der Dorfbus weisen da den richtigen Weg und sind auch eine wichtige Frage der psychologischen Identifikation. Aber es ist auf jeden Fall wichtig, dass sie in die bestehende Tarifstruktur der Verkehrsverbände eingebunden werden.

Wie sieht in Ihrer Vision der Rheinland-Pfalz-Takt des Jahres 2037 aus?

Der integrale Takt-Fahrplan ist bis ins letzte Glied durchdekliniert und umfasst auch alle Busverkehre – landesweit und überall. Das heißt, dass an jedem Haltepunkt und jeder Haltestelle immer zur gleichen Zeit in regelmäßiger Taktung ein Zug oder Bus abfährt und alle Anschlüsse zum reibungslosen Umsteigen aufeinander angepasst sind. Jeder hat ein generelles landesweites Bürgerticket, das über eine allgemeine Nahverkehrsabgabe finanziert wird, und kann so jederzeit überall einsteigen und fahren, ohne sich um Tickets und Tarifstrukturen kümmern zu müssen. Viele neue Haltepunkte, Bahnhöfe und Streckenreaktivierungen bringen den ÖPNV wieder dorthin, wo die Menschen leben. Und ein servicebasierter ÖPNV mit sozialer Qualität als zentraler Säule, in dem die Kunden von Menschen begleitet werden, ersetzt den Albtraum des vollautomatisierten Nahverkehrs.

Dr. Heiner Monheim ist emeritierter Professor für Raumentwicklung der Universität Trier in den Fachbereichen Geographie/Geowissenschaften und Landesplanung.

Feiern Sie in den Sommer

Das SWR Sommerfestival vom 12. bis 15. Juli



SWR»
Sommerfestival
12. - 15.7.2012
Mainz



Vom 12. bis 15. Juli lädt der SWR wieder zum großen Sommerfestival ein. Erleben Sie an 4 Tagen jede Menge Unterhaltung und natürlich Musik vom Feinsten.

Mit dem langen Fernsehabend im Mainzer Funkhaus startet am Donnerstag das SWR Sommerfestival 2012. „So lacht Rheinland-Pfalz“ bietet beste Unterhaltung und die „SWR Landesschau Rheinland-Pfalz“ öffnet erstmalig ihre Studiotüren. Außerdem lädt der SWR am Sonntag ins Funkhaus ein. Von 11 bis 19 Uhr können Sie hinter die Kulissen

schauen, erleben, wie Radio und Fernsehen gemacht werden, und sich wie ein echter Moderator fühlen. Musikalisch geht es in der Zitadelle zu. Denn auch in diesem Jahr dürfen Sie sich auf hochkarätige Musik freuen: Am Freitag rettet Tim Bendzko ab 19 Uhr gemeinsam mit Ihnen die Welt und checkt ganz nebenbei 148 713 Mails. Am Samstag erwarten Sie mit Adoro ab 19 Uhr fünf ganz besondere Opernsänger. Sie mischen seit vielen Jahren erfolgreich verschiedene Elemente aus Klassik und deutschsprachigem Pop und überzeugen besonders durch ihre starken

Stimmen. Und am Sonntag wartet ein waschechter Weltstar auf Sie. Roger Hodgson – die legendäre Stimme von Supertramp.

Unser Tipp: Das SWR-Funkhaus und das Festivalgelände in der Zitadelle Mainz sind gut mit dem ÖPNV zu erreichen. So können Sie ganz bequem im Takt hin- und wieder zurückfahren – und Parkplätze rund um das Funkhaus und die Zitadelle sind rar!

📍 **Mehr Informationen:**
www.swr.de/sommerfestival

Mitmachen und gewinnen!

Gemeinsam mit dem SWR verlosen wir als 1. Preis 2 Karten für ein Konzert Ihrer Wahl auf dem SWR Sommerfestival – inklusive Übernachtung im 4-Sterne-Atrium-Hotel in Mainz und Rheinland-Pfalz-Tickets für die Hin- und Rückfahrt. Wählen können Sie unter folgenden Konzerten: Tim Bendzko (13.7.), Adoro (14.7.) oder Roger Hodgson (15.7.).

2. Preis: einer von 20 gefüllten Freizeit-rucksäcken für Ihre Ausflüge im Takt.

Unsere Rätselfrage: Wo findet der Rheinland-Pfalz-Tag 2012 statt?

Geben Sie Ihre Antwort und Ihr Wunsch-Konzert einfach unter www.der-takt.de ein – das Gewinnspiel finden Sie gleich auf der Startseite – oder senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte an:

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur – Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz

Kennwort: Takt-Gewinnspiel.

Einsendeschluss: 15. Juni 2012

Alle Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfach-Einsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

SWR»

Rheinland-Pfalz-Tag 2012 | Ingelheim Festplatz an der Burgkirche

- 1.6. SWR Fernsehen live
ab 20.15 Uhr
Höhner Rockin' Roncalli Show
SWR Big Band u. v. m.
- 2.6. SWR4 Open Air
Matthias Reim & Band
Michelle, Papi's Pumpels
- 3.6. SWR1 Open Air –
Die 80er Jahre Party
Peter Schilling
The Queen Kings, 80 Grad

»SWR1 »SWR4 SWR»
Fernsehen

Bitburger

SWR»
Sommerfestival
12. - 15.7.2012
Mainz

12.7. SWR Fernsehen
Comedy, Literatur und die Landesschau Rheinland-Pfalz
exklusiv live dabei!
kostenlose Onliner Reservierung notwendig

13.7. SWR3
Tim Bendzko & Band
19 Uhr | Zitadelle

14.7. SWR4
Adoro & Orchester
19 Uhr | Zitadelle

14.7. DASSING
DASSING Partyfieber
22 Uhr | 50Grad | KUZ | Red Cat

15.7. SWR1
Roger Hodgson & Band
19 Uhr | Zitadelle

15.7. Radio und Fernsehen live erleben!
SWR Medienwelt
ab 11 Uhr | SWR Funkhaus Mainz – hier ist der Eintritt frei!

SWR.de/sommerfestival

»SWR1 »SWR2 »SWR3 »SWR4 »DASSING SWR»
Fernsehen

FRANKFURTER HOF
HOTEL

Ein Netz. Ein Design

Neuer Anstrich für den Nahverkehr auf der Schiene

Sie sind das neue Symbol des Zukunftsprojekts Rheinland-Pfalz-Takt 2015: die neu designten Nahverkehrszüge im RE-Netz Südwest, das im Dezember 2014 an den Start geht. So wie sie sollen zukünftig alle Züge im Rheinland-Pfalz-Takt aussehen – unabhängig davon, welcher Betreiber fährt.

Elegant und modern – die neuen elektrischen Triebwagen des RE-Netzes Südwest beeindruckten durch ihr hochwertiges neues Design und die erstklassige Innenausstattung. Dabei werden Einrichtungsdetails, die man sonst nur vom ICE kennt, künftig auch im Nahverkehr in Rheinland-Pfalz Standard sein. Dazu gehören kleine Tische an den Rückenlehnen des Vordersitzes, groß genug für den Laptop oder das mitgebrachte Frühstück, oder eine deutlich verbesserte Fahrgastinformation über moderne Bildschirme. Der Innenraum der Fahrzeuge ist in hellen Farben gehalten, die für ein edles Wohlfühlambiente sorgen. Die neuen Sitze sind in der ersten Klasse mit edlen braunen Lederbezügen ausgestattet und in der zweiten im Design der Züge gestaltet. Hochwertige Materialien sorgen für bequemes Reisen und runden den attraktiven Gesamteindruck ab. Denn auch wer nur kurze Strecken mit dem Zug zurücklegt, soll sich dabei wohlfühlen.



Foto: biro-staubach

Die Initiative für diese Neuerungen geht von den Aufgabenträgern der Region aus. In Rheinland-Pfalz ist das der Rheinland-Pfalz-Takt mit den Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr Nord und Süd. Sie geben den Verkehrsunternehmen künftig klare Vorgaben, wie die Züge aussehen. Damit erkennen Sie gleich, welchen Zug Sie mit den Tickets des Nahverkehrs, also z. B. den Verbundfahrtscheinen, nutzen können. Welches Unternehmen die entsprechenden Züge betreibt, sehen Sie an der Farbe der Dreiecke.

Das neukonzipierte Regionalexpress-Netz ist ein Kernstück des Zukunftsprojekts RLP-Takt 2015. Mit neuen Direktverbindungen und häufigeren Fahrten sowie kürzeren Fahrzeiten verbindet es die 5 großen Oberzentren und die Mittelzentren des Landes noch besser miteinander.



Bild: Bakkushan; Fotograf: Georg Röske

Rock am Rhein

27./28. Juli: 3. Mittelrhein Open Air

Zum dritten Mal findet in diesem Sommer das ehrenamtlich organisierte Mittelrhein Open Air unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Kurt Beck, Staatsminister Roger Lewentz und Landrat Günter Kern vor der Kulisse der „Feindlichen Brüder“ in Kamp-Bornhofen statt. Und mit den Zügen auf der Rechten Rheinstrecke geht es ganz bequem hin und wieder zurück.

Gleich mehrere Bühnen in verschiedenen Bereichen der Burg Sterrenberg bieten am 27. und 28. Juli mehr als 30 Stunden Programm. Auf der „Das Ding“-Bühne werden die britische Rock-Band Livingston, die beiden Mannheimer Bands Bakkushan (Indie, Alternative, Deutschrock) und My Baby wants to eat your Pussy (Rock) sowie Prison Mind (Screamo, Alternative, Core) als Headliner gemeinsam mit rund 10 weiteren Bands für ausgelassene Stimmung und gute Laune sorgen. Für Raver und Electro-Fans macht der Electronic-Floor des regionalen Fernsehsenders TV Mittelrhein/WW TV den Burghof mit rund 15 DJs über beide Festivaltage zum Open-Air-Floor. Das Festivalgelände wird am Freitag ab 18.30 Uhr, am Samstag ab 17 Uhr geöffnet, das Programm beginnt jeweils eine halbe Stunde später.

Ruhiger wird es auf Burg Liebenstein und am Fuß beider Burgen im Kloster Bornhofen zu gehen, wo Liebhaber der klassischen Musik auf ihre Kosten kommen. Besonders praktisch: Vom Bahnhof Kamp-Bornhofen aus bringen Shuttlebusse Sie zum Festgelände, das mit entsprechender Hilfe auch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer zugänglich ist.

📍 **Mehr Informationen:**
www.mittelrhein-openair.de,
Tel. ☎ 67 73/93 73

🚉 **Strecke und Verbindung:**
Rechte Rheinstrecke (SE 10)

➡ **Halt:** Kamp-Bornhofen

🚗 **Weg Halt → Ziel:** Vom Bahnhof Kamp-Bornhofen Shuttlebusse zum Festivalgelände.

🎫 **Ticket:** Aus dem regionalen Verkehrsverbund VRM alle VRM-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

Stadt, Land, Fest

1. bis 3. Juni: Rheinland-Pfalz-Tag Ingelheim

Dieses Datum sollten Sie sich schon jetzt merken: Vom 1. bis zum 3. Juni 2012 findet der 29. Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim am Rhein statt. An drei Tagen können Sie die Schönheit des Wein- und Spargel-Eldorados entdecken und hautnah erleben, was alles zur rheinland-pfälzischen Lebensart gehört, und das kostenfrei.

Für gute Stimmung sorgen auch in diesem Jahr Musikgruppen aus allen Teilen des Landes und internationale Top Acts auf den großen Bühnen der Landessender. Dazu gibt es traditionelles und aktuelles Handwerk, kulinarische Köstlichkeiten, Informationen, viel Unterhaltung und natürlich den großen Festumzug am Sonntag. Besonders praktisch: Ingelheim ist mit den Zügen auf der Linken Rheinstrecke und auch von der Nahe aus und aus der Pfalz bestens im Takt zu erreichen. Das Festgelände, das sich durch die gesamte Innenstadt zieht, befindet sich nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt, die Bühne an der Burghofkirche ist bequem mit einem Shuttlebus zu erreichen. Speziell zum Rheinland-Pfalz-Tag wird es rund um Ingelheim zusätzliche Züge und Busse geben. Die genauen Fahrpläne finden Sie ab sofort unter www.der-takt.de direkt auf der Startseite.



🚉 **Strecke und Verbindung:**

Linke Rheinstrecke (RE 2, MRB 32, RE 3, RB 33)

➡ **Halt:** Ingelheim

🚗 **Weg Halt → Ziel:** Das Festgelände in der Innenstadt liegt direkt vor dem Bahnhof.

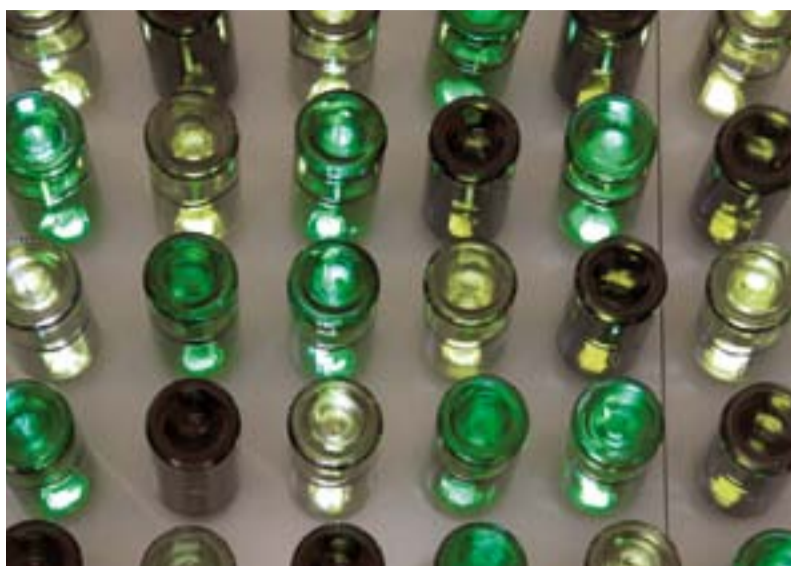
🎫 **Ticket:** Aus dem regionalen Verkehrsverbund RNN alle RNN-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.rnn.info

168 Kurzurlaube Mit der FreizeitCARD das Land genießen



Auch 2012 ist die FreizeitCARD für Rheinland-Pfalz & Saarland die ideale Begleiterin durch die Freizeitsaison im ganzen Land. Einmal bezahlt, haben Sie im gesamten Gültigkeitszeitraum freien Eintritt zu mehr als 168 Freizeitziele. Wählen Sie die 24-Stunden-Karte für 14 Euro (Erwachsene) bzw. 10 Euro (Kinder 6–14 Jahre), die 3-Tages-Karte für 41,50/31 Euro oder die 6-Tages-Karte für 66/44 Euro. Besonders familienfreundlich: Kinder bis 6 Jahre bekommen kostenlos ihre eigene Kleinkinderkarte dazu. Die FreizeitCARD gibt es online unter www.freizeitcard.info sowie in allen DB Reisezentren in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Und noch ein Tipp: Unter www.der-takt.de finden Sie im Menüpunkt Touren-Tipps alle FreizeitCARD-Ziele, die Sie gut mit Zügen und Bus-RegioLinien im Takt erreichen – und dazu gleich die passende Fahrplanauskunft!



© Rheinland-Pfalz Touristik Fotos: Gabriele Frjio

Mehr entdecken Festung Ehrenbreitstein mit neuem Konzept

In neuem Gewand und mit neuem Konzept hat die Festung Ehrenbreitstein hoch über Koblenz seit Anfang April wieder geöffnet. Und es gibt einiges zu entdecken. Ab Mai dabei: das Haus des Genusses. Hier wird der kulinarische Wert regionaler Produkte nicht nur genau unter die Lupe genommen, sondern auch genussvoll zelebriert.

Der zweigeschossige Kasemattenbau „Lange Linie“ ist ein dem beliebten Wein- und Reiseland Rheinland-Pfalz gewidmeter Ort. Das Haus des Genusses steht für die informative Aufbereitung der 2000-jährigen Kulturgeschichte des Weines aus den sechs Anbaugebieten des Landes. Im gläsern überdachten Innenhof der „Langen Linie“ lädt das Haus zu kulinarischen Freuden ein: mit Verkostungen, Weinstuben und lauschigen Sitzcken, ist hier

für jeden Genießer etwas dabei. Die neue, „WeinReich“ betitelte Dauerausstellung im Haus des Genusses, spannt einen weiten Bogen zwischen der historischen Entwicklung der Anbau- und Ausbautechniken sowie den klimatischen und geologischen Grundlagen des Weinbaus. Auch die Vermarktung und Erkenntnisse über den Einfluss des Rebensaftes auf unsere Sinne werden hier spannend nähergebracht. Zugleich schlägt die Ausstellung die Brücke zu den touristisch reizvollen, vom Winzertum geprägten Landschaften. Wer Lust hat, kann sich anschließend auf den barrierefreien und interaktiven „Weg zur Festungsgeschichte“ machen. Entdecken Sie anhand verschiedener Rekonstruktionen die Besiedlungs- und Befestigungsgeschichte des Ehrenbreitsteins. Prädikat: Besonders sehenswert!

📞 **Mehr Informationen:**
www.diefestungehrenbreitstein.de,
Tel. 02 61/66 75 44 80

📍 **Strecke und Verbindung:**
Aus allen Richtungen bis Koblenz Hbf oder Rechte Rheinstrecke (RE 8, SE 10) bis Ko.-Ehrenbreitstein

🚶 **Weg Halt → Ziel:** Vom Bahnhof Ehrenbreitstein etwa 500 Meter zur Standseilbahn auf die Festung; vom Hbf Koblenz mit der Buslinie 1 bis Deutsches Eck, dann Seilbahn zur Festung.

🎫 **Ticket:** Aus dem regionalen Verkehrsverbund VRM alle VRM-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

Direkt nach dem alten Holzwerk von Hinzerath, am ehemaligen Kurhotel Schaaf, erfolgt ein kurzer Halt, da eine noch von Hand bediente Schranke betätigt werden muss. Dann kann die Fahrt nach Hochscheid weitergehen. Hier, am Scheitelpunkt des Streckenstücks, liegt der Verladepunkt Zolleiche, der den US-Streitkräften als Versorgungsstation diente. Auf dem Weg nach Wahlenau können Sie den Idarkopf bestaunen, der mit seinen 746 m zu den höchsten Bergen in der Region zählt. Kurz darauf läuft die Bahn in den Bahnhof Büchenbeuren ein, der gleichzeitig das Ende dieser Entdeckungsreise ist.

Bitte beachten Sie: Im Saar-Hunsrück-Express gelten gesonderte Tarife. Die Fahrkarten bekommen Sie im Zug direkt beim Zugbegleiter.

📞 **Mehr Informationen:**
www.saar-hunsrueck-express.de,
www.saar-hunsrück-steig.de

📍 **Strecke und Verbindung:**
Nach Morbach: Trier – Thalfang – Morbach (Bus-RegioLinie 100), Bernkastel – Morbach (Buslinie 311)

📍 **Halt:** Morbach, Bahnhof

🚶 **Weg Halt → Ziel:** Morbach: Die Tour startet direkt am Bahnhof.

🎫 **Ticket:** Aus dem jeweils regionalen Verkehrsverbund VRT bzw. VRM alle entsprechenden Verbund-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 **Fahrplanauskunft:**
www.vrt-info.de, www.vrminfo.de



© HWB Verkehrsgesellschaft

Roter Brummer im Hunsrück

Im Saar-Hunsrück-Express zwischen Morbach und Büchenbeuren

Mit dem historischen Uerdinger Schienenbus, seinerzeit auch als „Roter Brummer“ bekannt, machen Sie auf diesem Teil der ehemaligen Hunsrückstrecke eine spannende Zeitreise durch die Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks Saar-Hunsrück, die Sie von Hinzerath und Morbach aus auf zwei wunderbaren Traumschleifen des Saar-Hunsrück-Steigs erkunden können. Zu beiden Startbahnhöfen geht es mit RegioLinien, und die historischen Züge fahren an allen Sonntagen und Feiertagen im 2-Stundentakt.

Einsteigen und Platz nehmen! Auf den rustikal, aber bequemen Sitzbänken des „Roten Brummers“ genießen Sie einen hervorragenden Rundblick über die Hunsrücker Landschaft. Bei gemächlichen 50 km/h Reisegeschwindigkeit schweift er über bunte Frühlingswiesen, Felder mit blühenden Rainen,

unterbrochen von Waldflächen, Bachläufen und mehreren schönen Hochmoorgebieten. Spannend für kleine Gäste: Sie können während der Fahrt dem Lokführer über die Schulter schauen und genau verfolgen, welche Hebel und Knöpfe bedient werden müssen, um das urige Gefährt in Bewegung zu setzen.

Vom Bahnhof Morbach aus führt die Reise Sie in rund 35 Minuten durch ein ausgedehntes Waldstück und mehrere Hochmoorgebiete nach Bischofsdhron und weiter zum Bahnhof Hinzerath. Mit 528,1 m über NN markiert er den höchstgelegenen Punkt der Hunsrück-Strecke, von wo aus Sie zu einer rund 2,5-stündigen Rundwanderung auf der Traumschleife „Land-Zeit-Tour“ des Saar-Hunsrück-Steigs starten und anschließend einen der nächsten Züge für die Weiter- oder Rückfahrt nehmen können.



Rüstig unterwegs!

Jetzt neu: Takt-Ausflugsbroschüre für Senioren

Ab sofort gibt es die neue kostenlose Takt-Ausflugsbroschüre „Rüstig unterwegs – Ausflüge für Senioren mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt“. Als unterhaltsames und informatives Magazin gestaltet, liefert sie anhand ausgewählter Beispiele in allen Regionen des Landes Ideen zum Finden interessanter Ausflugsziele auch gleich vor der Tür: die schönsten Wanderwege entlang von Zugstrecken, historische Innenstädte und Museen mit gutem Bahnanschluss, Schiffstouren mit Zugrückfahrt, alle Ausflugszüge im Takt und viele weitere Anregungen – in großer Schrift, mit allen wichtigen Informationen und Tipps für die Planung Ihrer Ausflüge. Dazu gehört eine Übersicht über die günstigen Freizeittickets im Rheinland-Pfalz-Takt genauso wie ein kurzer Leitfaden zur Funktion und Bedienung von Fahrkartenautomaten. Am besten gleich besorgen!



Die neue Takt-Ausflugsbroschüre „Rüstig unterwegs“ speziell – aber nicht nur – für die Generation 70+ gibt es kostenlos in allen Seniorenbüros und Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz, in allen DB Reisezentren,

bei vielen Gemeindeverwaltungen und Tourist-Informationen oder zum Bestellen unter www.der-takt.de im Menüpunkt Freizeit/Broschüren.

Voll im Einsatz auf der Hunsrückbahn

Seit Anfang Mai bringt Rhenus Veniro Sie wieder täglich im Stundentakt von Boppard nach Emmelshausen – mit einem zeitlich ausgedehnten Fahrplan, der vor allem auf den Schülerverkehr abgestimmt ist. Und ab Sommer bringt er Sie auch zu dem neu eingerichteten Hunsrückbahn-Wanderweg, der größtenteils parallel zur Strecke verläuft und perfekt ist für selbst eingeteilte Wanderungen in der Natur.

Unterwegs sind Sie in modernen, klimatisierten und barrierefreien Triebwagen, die antriebs- und bremsstechnisch extra für die besonderen Anforderungen der steilsten Schienenstrecke Deutschlands ausgerüstet wurden. Besonders praktisch: der Fahrkartenautomat im Zug, an dem alle Fahrkarten (außer Jahreskarten) zu sämtlichen Zielen in und außerhalb des regionalen Verkehrsverbundes Rhein-Mosel erhältlich sind. Aboanträge für Zeitkarten (Wochen-, Monats- oder Jahreskarten) erhalten Sie beim Zugbegleiter oder im Internet unter www.hunsrueckbahn.de. Dort finden Sie auch alle aktuellen Fahrpläne und Informationen.

📞 **Mehr Informationen:**
www.hunsrueckbahn.de

Der VRM feiert Geburtstag



Vor 10 Jahren, am 1.1.2002, wurde der Verkehrsverbund Rhein-Mosel ins Leben gerufen, um den herrschenden Tarifdschungel durch einen einheitlichen und transparenten Verbundtarif zu ersetzen. Im Jahr darauf wurde dazu der VRM-Internetauftritt eingerichtet, der bis heute alle wichtigen Informationen und Nachrichten sowie die elektronische Fahrplanauskunft enthält. Mit der Einführung eines einheitlichen Liniennummern-Systems ist bereits ein Jahr später auch der Busverkehr wesentlich übersichtlicher als vorher gestaltet worden, und die neue Mitnahmeregelung bei Abos machte Abendausflüge mit der Familie unter der Woche besonders günstig und angenehm. Mit dem Landkreis Altenkirchen wurde das Verbundgebiet 2009 noch größer und mit der Streichung der Preisstufen 10 und 11 im Jahr 2011 das Angebot deutlich günstiger. Viel ist passiert und vieles bewegt worden in den vergangenen 10 Jahren. Und auch heute gibt es noch genügend Ansätze, das Angebot zu optimieren und Ihre Wünsche zu erfüllen. Damit Sie auch weiterhin bequem und angenehm dahin kommen, wohin Sie möchten.

Verbesserte Fahrplanauskunft

In der überarbeiteten VRM-Fahrplanauskunft können Sie voraussichtlich ab Ende Mai Ihren Start- und Zielort jeweils in einer Zeile eingeben, und wenn Sie sich dabei vertippen, werden automatisch passende Alternativen angezeigt. Übersichtlicher und praktischer geht es nicht!

Die Fahrplanauskunft des VRM finden Sie im Internet unter www.vrm.info.de.

Der VRM twittert



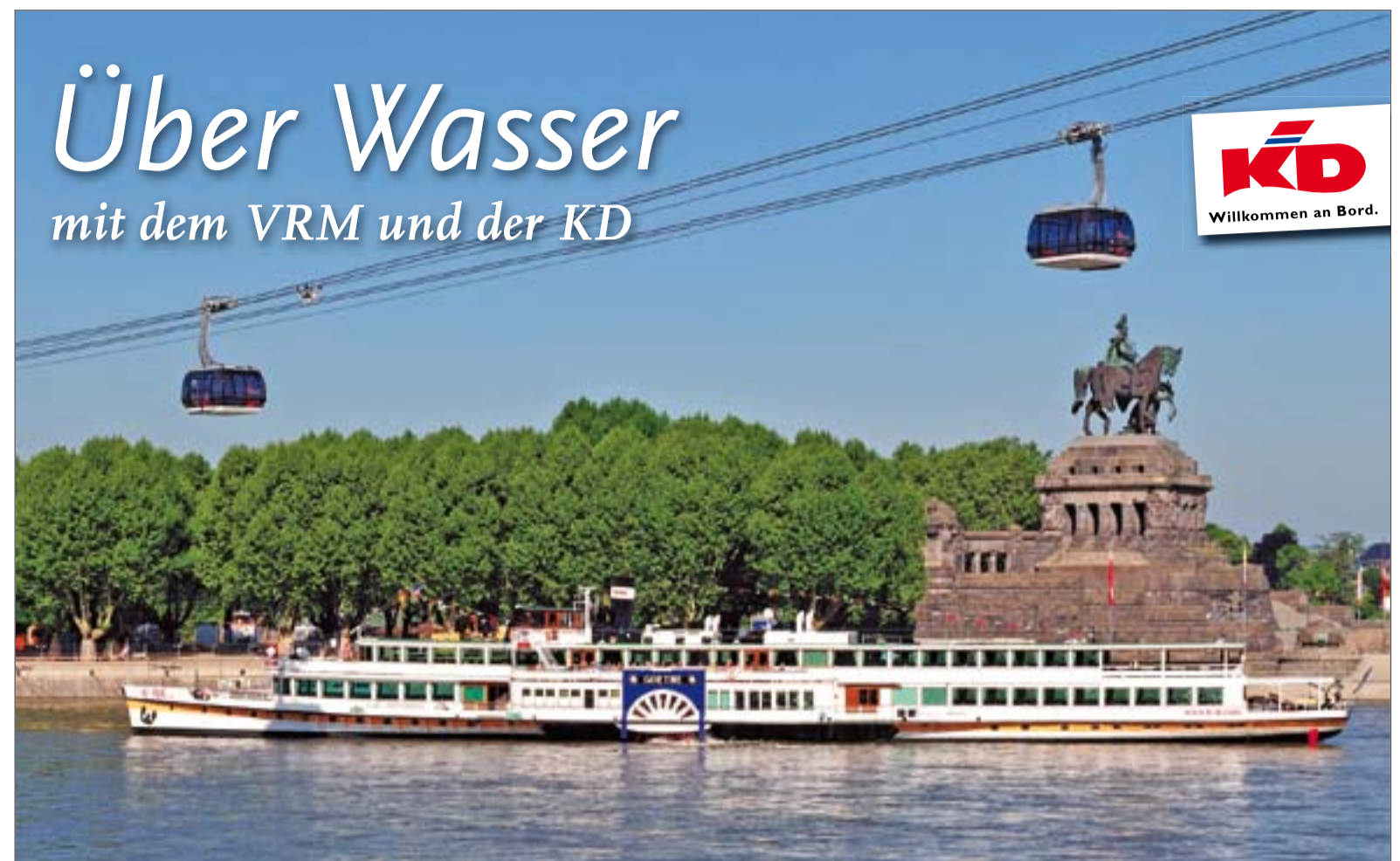
Ab sofort finden Sie unter www.twitter.com/vrm_koblenz immer aktuell alle wichtigen Informationen rund um den Nahverkehr mit Bus und Bahn im Verkehrsverbund Rhein-Mosel – auf das Wichtigste reduziert und besonders übersichtlich mit direkter Weiterleitungsmöglichkeit zur gesamten Nachricht. Baustellenbedingte Umleitungen, Fahrplanänderungen und tolle Gewinnspiele – immer aktuell und mit einem onlinefähigen Smartphone auch immer in der Tasche dabei.

Wir sind für Sie da!

Der VRM ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrm.info.de
VRM-Hotline:
01805/986986

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.



Kombinierte Ausflüge sind besonders spannend. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Schiffstour auf Rhein oder Mosel? Dazu bieten der VRM und die Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt besonders spannende Sonderangebote an.

Tagestouren mit den Ausflugsschiffen der Köln-Düsseldorfer sind unvergessliche Erlebnisse. Sanft schaukelnd ermöglichen sie völlig neue Aussichten auf die Sehenswürdig-

keiten entlang der Flüsse. Und seit dem 1. März 2012 wird dieses Erlebnis für Kunden des VRM noch günstiger. Denn bei Vorlage eines VRM-Fahrscheins oder Ihrer VRM-MobilCard bekommen Sie jetzt 20% Rabatt auf alle Ticketangebote des beliebten Wasserreiseunternehmens. Damit können Sie jetzt besonders spannende Tagesausflüge unternehmen. Mit dem Zug zum Anleger, günstig über das Wasser gleiten und anschließend mit dem Zug wieder nach Hause. Dann muss

niemand fahren, und alle haben von Anfang an Spaß. Ganz ohne Stau oder lästiges Parkplatzsuchen.

Bitte beachten Sie: Die Rabatt-Aktion bezieht sich nicht auf Fahrten mit eingeschlossenen Gastronomieleistungen oder Ereignisfahrten.

Mehr Informationen:
www.k-d.de, Tel. 02 21/20 88-318

Termine, Termine

Spectaculum Oberwesel und „design + gestaltung am rhein“ Unkel

Diese zwei Termine sollten Sie sich jetzt schon rot im Kalender markieren: Denn wenn sich am Wochenende vom 26. bis 28. Mai 2012 Oberwesel in eine mittelalterliche Stadt zurückverwandelt und Unkel am Rhein zu „design + gestaltung am rhein“ einlädt, zeigt der Norden des Landes sein abwechslungsreiches Gesicht.



Bereits zum 15. Mal lädt Oberwesel zum großen mittelalterlichen Spectaculum in den Gassen der historischen Altstadt. An 3 Tagen erwarten Sie Gaukler, Zimmerleute und Steinmetze und alles, was zu einer perfekten Reise ins Mittelalter gehört. Ohne Plastikeller und Getränke Dosen. Es duftet nach Gewürzen und Braten, die Straßen sind mit Stroh bedeckt – und wenn es dunkel wird, tauchen Fackeln und Kerzen den Markt in ein geheimnisvolles Licht. Mittelalter zum Anfassen.

Mehr Informationen: www.spectaculum-oberwesel.de, Tel. 06744/8479

Strecke und Verbindung: Linke Rheinstrecke (RE 2, RB 32)

Halt: Bahnhof Oberwesel

Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof etwa 200 Meter Fußweg der Beschilderung folgen.

Ticket: Alle VRM-Tickets, für Gruppen das günstige Mini-gruppenticket für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrm.info.de



In Unkel erwartet Sie auf der 6. „design + gestaltung am rhein“ am 27. und 28. Mai 2012 ein kulturelles Highlight. Denn in der Stadt, in der so berühmte Persönlichkeiten wie Willy Brandt, Konrad Adenauer oder Stefan Andres gelebt haben, treffen sich am Pfingstweekenende herausragende Gestalter und Künstler aus Deutschland und den Nachbarländern, um Ihnen ihr Handwerk näherzubringen. Schlendern Sie durch die von pittoresken Fachwerkhäusern gesäumten Straßen und flanieren Sie entlang der wunderschönen und verkehrsfreien Uferpromenade, während Sie allerlei hochwertige angewandte Kunst professioneller Künstler, Kunsthandwerker und Designer bestaunen und sogar kaufen können. Prädikat: Besonders wertvoll.

Mehr Informationen: www.unkel.de, Tel. 02224/3309

Strecke und Verbindung: Rechte Rheinstrecke (RE 8, RB 27)

Halt: Unkel Bahnhof

Weg Halt → Ziel: Vom Bhf wenige Min. zur Rheinpromenade.

Ticket: Alle VRM-Tickets, für Gruppen das günstige Mini-gruppenticket für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrm.info.de

Von wegen arme Ritter

Mittelalterliches entdecken mit dem Burgenbus ab Treis-Karden

Von Mai bis Oktober fährt an Wochenenden und Feiertagen der Burgenbus (Linie 330) je nach Ausgangsort von Treis-Karden oder Hatzenport zu den Burgen Pymont und Eltz, über Münstermaifeld mit direkter Anbindung an den Maifeld-Radweg und wieder zurück ins Moseltal. Mit diesem Freizeitbus können Sie herrliche Wander- und Radfahrziele in der Mosel- und Eifelregion erreichen und haben zudem noch direkte Anbindung an die Regionalbahnen in Richtung Trier und Koblenz.

Die schönen Moselorte Treis-Karden und Hatzenport sind ideale Ausgangspunkte für Ausflüge mit dem Burgenbus. Denn in der Moselregion gibt es viel zu entdecken: wie zum Beispiel das 1238 erbaute Stiftsmuseum in Treis-Karden. Von hier aus können Sie aber auch den Buchsbaum-Wanderweg erkunden oder über den Lenus-Mars-Weg zur gallorömischen Tempelanlage laufen.

Oder Sie fahren mit der Linie 330 zur Burg Pymont, nach deren Besichtigung es mehrere Wandermöglichkeiten gibt: Entweder Sie erlaufen in 5 Stunden den Traumpfad Pymonter Felsensteig, oder Sie erkunden eine der wirklich beeindruckenden Wanderstrecken in der Region. Zum Beispiel in etwa zweieinhalb Stunden von der Burg Pymont zur Burg Eltz auf einer Teilstrecke



des vom Eifelverein geschaffenen Jakobswegs von Bonn nach Moselkern. Nach einer Besichtigung der Burg können Sie dann mit dem Bus an Ihren Ausgangspunkt zurückfahren. Geübte Wanderer können allerdings auch entlang des Elzbaches nach Moselkern wandern. Für die Wegstrecke an der Ringelsteiner Mühle bis nach Moselkern ist noch etwa eine Stunde zusätzlich einzuplanen.

In dem Moselörtchen haben Sie dann Bahnanschluss. Auch Radfahrer kommen mit dem Burgenbus besonders bequem zu ihren Zielen, denn die Linie ist mit einem Radanhänger ausgerüstet, der Fahrräder mühelos auf die Eifelhöhen bringt. In Münstermaifeld können Sie dann erst einmal die 2 000-jährige Geschichte während einer spannenden Stadtführung erkunden. Danach fahren Sie

über den Maifeldradweg, einer ehemaligen Bahntrasse, in Richtung Mayen oder Ochtenung und kommen anschließend über das Schrumptal ins Moseltal zurück.

Die Burgenbuslinie endet oder startet, je nach Wunsch, in Hatzenport. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, mit dem Hatzenporter Laysteig einen wunderschönen Traumpfad zu erwandern. Und wer kann am Ende seiner Wanderung schon den urgemütlichen Winzerhöfen widerstehen?

Die Broschüre mit genauen Beschreibungen der Wanderungen können Sie downloaden unter: www.rhein-mosel-bus.de oder anfordern: info@rhein-mosel-bus.de.

📍 **Strecke und Verbindung:** Koblenz – Trier (RE 1, RB 81)

🚏 **Halt:** Karden, Bahnhof oder Hatzenport, Bahnhof

🚶 **Weg Halt → Ziel:** Direkt am Bahnhof.

🎫 **Ticket:** Alle VRM-Tickets, für Gruppen das günstige Minigruppenticket für bis zu 5 Personen.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

HIER SPIELT DIE
**BESTE
MUSIK**



**DIE NEUE
ABWECHSLUNG**

Für Auge und Ohr Auf Audio-Landschaftstour mit dem Rad

Atmen Sie bei einer gemütlichen, 33 km langen Rundtour von Remagen aus auf dem Rhein-Radweg mal wieder richtig durch und lassen Sie sich dabei kleine Hörbeiträge direkt ins Ohr spielen, in denen Menschen zu Wort kommen, die am Rhein leben und arbeiten. Einfach zu Hause die Tracks herunterladen und unterwegs auf dem eigenen Abspielgerät anhören. Wir wünschen viel Spaß!

Startpunkt Ihrer Tour ist der Bahnhof Remagen, von dem aus es nur wenige Meter durch die Geschwister-Scholl-Straße über die Seelenstraße bis zum Rhein sind. Ihr Weg auf dem ausgeschilderten Rhein-Radweg führt Sie flussaufwärts bis zur Fähre hinüber nach Linz, dann auf der anderen Flussseite bis nach Königswinter und schließlich links des Rheins wieder zurück nach Remagen. Unterwegs finden Sie zwischen Linz und Königswinter elf Stationen, an denen Sie die Audiobeiträge auf Ihrem MP3-Player anhören und dabei die Landschaft genießen können. Geschichte und Geschichten, Kunst und Natur, Mythen und Alltag am Rhein sind die Themen. Erzählt werden sie von Museumsleuten, Winzern und anderen Bewohnern dieses Rheintalabschnitts am Fuß des Siebengebirges.



Historische Orte wie Bad Honnef laden zu Rast und Einkehr ein. Versäumen Sie hier nicht den Abstecher zur Insel Grafenwerth, die über zwei Brücken mit dem Festland verbunden ist und einen wunderbaren Blick über die Rheinlandschaft auf den Drachenfels bietet. Auch Königswinter lohnt einen Besuch, bevor die Fähre Sie hier, am Scheitelpunkt der Tour, wieder auf die linke Rheinseite zurückbringt. Von dort radeln Sie einfach

wieder flussaufwärts zurück zum Ausgangspunkt nach Remagen.

Und so funktioniert es: Die Audiotour ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Remagen, der Stadt Linz und der Tourismus Siebengebirge GmbH. Alle Tracks zum Herunterladen finden Sie unter www.entdecken-steckt-an.de/drachenfelsblick.



Den Flyer und die CD mit den Audiotracks erhalten Sie auch bei den Tourist-Informationen in Remagen, Linz und Königswinter.

☞ Strecke und Verbindung:

Linke Rheinstrecke Koblenz – Bonn (MRB 26, RE 5, RB 30)

⇨ Halt: Remagen

⚡ Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof radeln Sie ein kurzes Stück die Geschwister-Scholl-Str. entlang über die Seelenstr. bis zum Rhein.

🎫 Ticket: Alle VRM-Tickets, zum Beispiel die besonders günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

📄 Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de



4 | 4 Tage – 4 Gipfel

Mit VRM-Kombiticket zum Ahrtaler Gipfelfest

Vom 7. bis zum 10. Juni 2012 lockt wieder das Gipfelfest ins Ahrtal – und zwar bei jedem Wetter. Denn einen echten Gipfelstürmer halten weder Wind noch Regen ab. Besonders praktisch: Ihre Gipfelfest-Stempelkarte gilt auch in diesem Jahr automatisch und ohne einen Euro extra als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt mit allen Bussen und Nahverkehrszügen aus dem gesamten VRM-Gebiet. Wer braucht da noch ein Auto?

Das Prinzip des Gipfelfestes ist einfach: Je nach Fitness oder Ausdauer können Sie auf kurzen oder längeren Wanderrouen an vier Tagen insgesamt vier Gipfel bezwingen. Für zusätzliche Motivation sorgt die Stempelkarte, in die es auf jedem Gipfel einen Gipfelstempel gibt. Und wenn Sie am vierten Tag eine volle Stempelkarte mit allen vier Gipfeln vorweisen, bekommen die Erwachsenen eine Flasche Ahr-Wein und die Kinder eine Medaille mit Urkunde zur Belohnung. Gleichzeitig gilt Ihre Stempelkarte als Bahnfahrkarte zwischen Remagen und Ahrbrück sowie in allen Bussen und Bahnen im gesamten Streckennetz des

VRM. So können Sie das Auto stehen lassen und kommen entspannt und kostengünstig zum Ahrtaler Gipfelfest. Die Stempelkarten erhalten Sie während des Gipfelfestes an den Info-Ständen auf jedem Gipfel oder vorab bei den Tourist-Informationen der Region. Dort gibt es auch das kostenlose Gipfelbuch mit allen Infos und Programmpunkten.

📞 Mehr Informationen:

www.ahrtal.de, Tel. 02 6 41/9 17 10

☞ Strecke und Verbindung: Remagen – Ahrbrück (Ahrtalbahn AHR, RB 30)

⇨ Halt: Ahrweiler

⚡ Weg Halt → Ziel: Die geführten Wanderungen, starten täglich um 10 Uhr bei Intersport Nett am Bahnhof Ahrweiler.

🎫 Ticket: Alle VRM-Tickets, zum Beispiel die besonders günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

📄 Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de

Auf den Spuren der Köhler

Unterwegs im Rheinischen Schiefergebirge bei Braubach

Auf die Höhen des Rheinischen Schiefergebirges führt diese spannende Wanderung im Schatten der majestätischen Marksburg durch erhabene Laubmischwälder mit atemberaubenden Ausblicken auf die Landschaft des Welterbes Oberes Mittelrheintal.

Den Startpunkt dieser wald- und kulturgeschichtlichen Tour, der sich am Parkplatz in Nähe des Sägewerks befindet, erreichen Sie in wenigen Minuten mit der Buslinie 543 vom Bahnhof Braubach aus. Von hier führt die 5,5 km lange Strecke durch einen wunderschönen, mit Eichen und Hainbuchen bewachsenen Mischwald. Diese in ihrer Ursprünglichkeit eher selten gewordene Waldgesellschaft bietet Lebensraum für Mittelspechte, Fledermäuse und Bockkäfer. Der Weg, dem Sie folgen, diente schon im 16. Jahrhundert als Wagenweg über die Taunushöhen nach Frankfurt.

Die Route führt weiter zu einem Serpentinabschnitt, der Sie die Steigung sanft meistern lässt. Am Ende der 3. Serpentine bringt ein schmaler Stichweg Sie nach ca. 40 m zu einer markanten Felsnase, von der aus Sie einen traumhaften Blick auf die Marksburg haben. Etwas weiter lädt eine kleine Schutzhütte zu einer Pause mit tollem Panorama von Schloss Stolzenfels und das Rheintal ein.

Gestärkt folgen Sie an der Gabelung dem mittleren Pfad durch die Dankenhöll, die als waldige Schlucht direkt in die Rheinhöll führt – vor allem an richtig warmen Sommertagen eine angenehm kühle Alternative zum Rheinsteig. Unterwegs finden Sie mit alten Kohlenmeilern und Resten einer mittelalterlichen Bergwerksiedlung interessante Spuren der Wirtschaftsgeschichte der Region. Kurz vor der nächsten Schutzhütte führt der linke Weg Sie dann wieder an den Ausgangspunkt zurück.



☞ Strecke und Verbindung: Koblenz – Wiesbaden (SE 10)

⇨ Halt: Braubach Bahnhof

⚡ Weg Halt → Ziel: Mit der Buslinie 543 ab Bahnhof – Haltestelle Dachsenhäuserstr. oder 30 Min. Fußweg.

🎫 Ticket: Alle VRM-Tickets, zum Beispiel die besonders günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

📄 Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de